Inmitten der Geschichte um Dorf und Mark halten wir inne und wenden uns einem historischen Ereignis zu,das in spätmittelalterlicher Zeit in unserer Heimat Bedeutung erlangte und für die weiteren Entwicklungen mitbestimmend war. Es ist die Gründung des

Cysterzienserklosters Herrenalb.

Es ist eine Stiftung der Grafen von Eberstein und wurde auf Loffenauer Grund und Boden, der zuvor von Gernsbach losgetrennt wurde, gegründet.

Graf Berthold III. von Eberstein zählte zum schwäbischen Adel, der den 2. Kreuzzug mitmachte. Bis vor Damaskus drangen die Kreuzfahrer vor, wo es ihnen von da an schlecht erging. Die Ritter und Mannen kamen in harte Bedrängnis, waren durch die Entsagungen am Ende ihrer Kräfte. Da gelobte der Ebersteiner in seiner Not ein Kloster zu gründen, wenn der Himmel ihn wieder die Heimat sehen lasse.

Die Vorsehung führte ihn heim. Der Ebersteiner erfüllte das Gelübde und gründete im Sommer 1148 Kloster Herrenalb. In der Stiftungsurkunde wird der Besitzstand von Michelbach, samt den dazugehörigen Gehöften aufgeführt. Ferner werden die Weiderechte von Bernbach erwähnt, die sich bis zur Alb hinabzogen, sowie die spätere Kullenmühle umfasste. Graffv. Eberstein "Bertold III, der Lehensherr dieser Gebiete überliess alles dem Kloster zur Nutznießung. Hermenalb wurde von Mönchen des Cysterzienser Ordens besetzt.

Uhmittelbar nach dem Jahre 1148 wird Michelbach in einer Urkunde vom 11. April 1149 erwähnt und der Besitzstand wird wie folgt erwähnt: Ostwärts bis zum Albfluss, unweit der Kullenmühle geht es hinauf bis Bernbach, dann nordwärts bis zum Mittelberg, von da über die Schneebach und die Glashütte hinab zum Michelbacher Feld. Von da vor zur Murg, südwärts zum Sulzbacher Feld und von da zur Bernbacher Höhe hinauf.

doubt darew, signatures at the new same ban restiff ald Grad aband the telefold to der laborater dieser Gebiete